



Theologische Werkstatt

zur Route des Exodus: Sie ist nicht absolut sicher. Jedenfalls wurde nicht der Küstenweg gewählt (2. Mose 13,17), weil die Israeliten den Philistern, einem streitbaren Seefahrervolk ausweichen mussten. Im „Handbuch zur Bibel“ (Brockhaus Verlag Wuppertal) ist eine Karte abgebildet, die zeigt den Marsch südwärts nach Sukkoth, von da nach Norden, und nach der Durchquerung des „Schilfmeeres“ (Rotes Meer/Bittersee) wieder nach Süden in den Westteil der Sinaihalbinsel. Wahrscheinlich fand der Durchzug irgendwo südlich von Port Said und nördlich vom Suez statt.



Fragen an die JS-Mitarbeiter

Frage dich, was gibt dir Orientierung im Leben, bzw. auf welches Ziel richtest du deinen Lebensweg aus?

Nach welchen Wegweisern richtest du dich aus?



Erzählen

Kanaan hieß das Land, aus dem Abrahams Nachkommen einst gekommen waren. Dorthin wollte Gott sein Volk führen. Aber wie sollten sie das Land finden? Niemand kannte den Weg, auch Mose nicht. Da schickte Gott eine Wolke, die zog vor ihnen her und zeigte den Weg. Wenn es Mittag wurde und die Sonne hoch oben am Himmel stand, schützte die Wolke sie vor der Hitze. Wenn es Abend wurde und alle müde waren vom Wandern, blieb die Wolke stehen. Dann schlugen sie ihre Zelte auf und ruhten sich aus. Aber in der Nacht, wenn alles dunkel war, leuchtete die Wolke wie Feuer und machte die Nacht hell. Gott selbst war in der Wolke. Er führte sein Volk und gab ihm Schutz.



Auslegung

„Gott ist mein Wegweiser!“

Diese alte Geschichte zeigt uns sehr deutlich, wie Gott auch uns, auf unserem Lebensweg, sicher führen will. Die Ausrichtung ist klar. ER ist der Wegweiser. ER gibt Orientierung.

Mir geht es oft so wie dem Volk Israel. Es gibt so viele Möglichkeiten und Wege die ich gehen könnte. Was ist der richtige Weg? Wie erkenne ich denn Gott bei all den Möglichkeiten?

Ich bin froh, dass Gott, Jesus, seinen Sohn, in diese Welt geschickt hat. Jesus Christus sagt von sich: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben (Johannes 14,6). Dieser Satz sagt für mich aus: Jesus Christus ist gleichzeitig der Weg und das Ziel des Lebens.

Ich glaube Gott will, dass unsere Grundausrichtung auf ihn stimmt. Gott möchte gerne die Orientierungspunkte, die Wegweiser in unserem Leben aufstellen. Er freut sich, wenn wir ihn an jeder Wegkreuzung einladen: „Komm sei du der Kompass meines Lebens. Du weißt, welche Frage mich gerade beschäftigt, ich vertraue dir, dass du mir den richtigen Weg zum Ziel zeigst.“

Wichtig für den Weg durchs Leben ist, dass ich mich entscheide, wem ich folge. Ich habe mich vor vielen Jahren für Jesus Christus entschieden. Mose, in unserer Bibelgeschichte, hat sich entschieden Gott die Wegweisung für den Weg durch die Wüste, mit dem Volk Israel zu überlassen. Damit konnte er ein ganzes Volk führen. Ich lade dich ein, offen zu sein für Gottes Führung an den vielen Wegkreuzungen deines Lebens.

Gott wird uns nicht sagen, ob wir Nutella oder Marmelade aufs Brötchen schmieren sollen. Aber ich erlebe, dass ich in konkreten Fragen meines Lebens Gottes Wegweisung erhalte. Das war z.B. bei meiner Berufswahl so oder als ich einmal vor der Entscheidung stand, wie ich mit einer Familie leben will.

Wichtig ist meines Erachtens, dass man offen wird. Gott redet nicht immer laut oder in einer Wolke bzw. Feuersäule. Oft nur leise durch seinen Heiligen Geist. Man muss es ausprobieren, sich einlassen, z.B. indem man betet und erst mal selbst still wird. Beten heißt ja, mit ihm reden und auf ihn hören!

Gott ist nicht nur jemand, der Wegweiser aufstellt, sondern, er kommt selbst, er zeigt sich in den alltäglichen Dingen deines Lebens. Willst du es ausprobieren? Manchmal zeigt Gott sich in einem guten Gedanken, den ich auf einmal habe oder da ist ein Freund, der mir



überraschend einen Tipp gibt. Ich habe beides schon erfahren, nachdem ich Gott um Hilfe gebeten habe.

Gott ist lebendig, und dieser Gott hat viele Möglichkeiten uns zu sagen, was für uns dran ist, welchen Weg wir gehen sollen. Er hat gesagt: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Bei ihm erhalten wir die Orientierung, die wir für unser Leben brauchen.



Gebet

„Danke Gott, dass du uns auch heute noch begegnest und uns zeigen willst, wo es lang geht. Wir möchten lernen dir zu vertrauen. Danke, dass du deinen Sohn, Jesus Christus, geschickt hast, der uns vorgelebt hat, wie das mit dem Vertrauen und dem Nachfolgen ist. Wir brauchen Orientierung in unserem Lebensalltag. Hilf du uns deine Wegzeichen zu erkennen und uns danach auszurichten. Amen“



Lieder

*JSL 54 When Israel was in Egypt
Land
JSL 96 Es ist ein guter Weg
JSL 23 Gott ist immer noch Gott*

von Sabine Drescher